

Steckbrief: Boa Constrictor Imperator Tarahumara



- **Wissenschaftlicher Name:** Boa Constrictor Imperator Tarahumara
- **Schutzstatus:** WA II (von der Meldepflicht befreit)
- **Familie:** Boidae, Würgeschlange (ungiftig)
- **Unterart Merkmale:** Sehr kleine Boa Variante mit kräftigem Körperbau. Gehören zu den kleinsten Boas der Art Boa Constrictor. Typisch ist die dunkle Zeichnung. Besonders Jungtiere haben schon die typische Kopfzeichnung. Schwarz bis Kaffeebraun mit typisch gelb-orangem Bauch
- **Bekannte Varianten:** -
- **Größe:** M ca. 1,10m, W ca. 1,20m (max. 1,30m)
- **Gewicht:** 2kg bis 4kg
- **Schwierigkeitsgrad:** * * * * * (geeignet für Einsteiger, auch ohne Schlangenvorerfahrung)
- **Temperament:** sehr ruhig, die Tiere neigen nicht zu beißen und sind sehr ausgeglichen vom Gemüt her
- **Terrarien-Größe:** mind. 1,00 x 0,60 x 0,60m
- **Einrichtung:** Verstecke und ggf. Wetbox, Wasserschale, Deckung, Echtpflanzen

empfohlen, liebt Ablageflächen

- **Heizung:** alle gängigen Heizungen geeignet (Schutzkorb bei Keramikstrahler)
- **Beleuchtung:** keine Ansprüche, 12 Stunden Rhythmus, einfachste Beleuchtung reicht, kein UV nötig
- **Lebenserwartung:** 25 bis 30 Jahre
- **Temperatur:** nachts 23°C, tags 30°C, Thermostat empfohlen
- **Luftfeuchte:** ca. 70 bis 80%, täglich sprühen, verträgt auch ausgeprägte Trockenzeiten
- **Futter:** lebend und Frostfutter, Mäuse, Ratten, div. Nager
- **Verbreitung:** Nördliches Amerika, Chihuahua West-Mexiko, Bergregion
- **Zucht:** Zuchtreife ab 3,5 bis 4 Jahren, Ovovivipar (lebendgebärend)

Besonderheiten: Eine sehr robuste Art, mit kräftigem Körper, die Farbgebung ist etwas Besonderes, da die Tiere eine typisch dunkle Zeichnung mit charakteristischer Kopfzeichnung haben. Sie gehören zu den kleinen Vertretern der Art Boa Constrictor.

Kurzinfo

Die Tarahumara "Zwergboa" macht ihrem Spitznamen alle Ehre, da die geringe Größe ihr hervorstechendstes Merkmal ist. Selbst relativ alte Tiere bleiben erstaunlich klein, so kann ein 10 Jahre altes Männchen durchaus schon mal unter 1m haben.

Die in Deutschland gehaltenen Linien kamen überwiegend über US-Züchter nach Europa. Diese hatten Anfang der 1990er Jahre einige Exemplare aus Mexiko exportieren können, wobei die genaue Herkunft etwas unklar und auch nicht mehr ganz nachvollziehbar ist. Laut Aussagen der US-Züchter sollen diese aus der Bergregion Chihuahua, Mexiko stammen und dort noch auf über 1000 Höhenmetern vorkommen, doch gelten Boas in der Region selbst nicht als dort beheimatet.

Vermutlich verhält es sich hier ähnlich wie bei den südamerikanischen Constrictoren, also das Verbreitungsgebiet nichts mit der namensgebenden Region "Sierra Tarahumara", zu tun hat. Weiteres muss die Forschung der nächsten Jahre ergeben. Fakt ist, dass die Tarahumara Variante von Boa Constrictor Imperator eine Sonderstellung unter den Imperatoren einnimmt.

Ihre geringe Größe und charakteristisches Äußeres haben ihr jetzt schon einen Platz sehr weit oben auf der Beliebtheitskala der Boa-Halter beschert. Vor allem die Freunde der "Schlangen überschaubarer Größe" sind hier oft angetan, da eine adulte Tarahumara oft sogar kleiner bleibt als ein Königspython, aber trotzdem eine "vollwertige" Boa mit allen

tollen Eigenschaften ist, die auch ihre weit größeren Verwandten haben.

Ihr besonders ruhiges Gemüt tut ein Übriges. Sie lässt sich ausgezeichnet an den Menschen gewöhnen und verzeiht auch kleine Haltungsfehler ohne Probleme. Das ruhige Temperament machte sie Anfang der 2000er in den USA ebenfalls zu einer extrem beliebten Terrarien-Schlange. Leider sind viele dieser Linien heute wieder verschwunden bis auf die Linien die es damals aus den USA nach Europa schafften und hier weiter nachgezogen wurden.

Charakteristisch ist die typische Kopfzeichnung der Tiere, die stark an Longicauda erinnert, aber schon von Geburt an ausgeprägt ist. Die meist runden Sattelflecken haben oft charakteristische Querstreifen zwischen den Sattelflecken und der Bauch schimmert gelb-orange vor einer dunklen Sprenkelung. Die schwarz bis kaffeebraune Grundfärbung macht die Tarahumara Boa zu etwas ganz Besonderem.

Gehalten werden sollten Tarahumaras wie die meisten Imperatoren bei tags 30 Grad und nachts ca. 24 Grad. Regen- und Trockenzeit kann man simulieren und ggf. eine "kleine Winterruhe" einlegen, bei der die Tagtemperaturen um 1 bis 2 Grad abgesenkt werden und 2 Monate keine Fütterung stattfindet. Dies dient dazu, dass überflüssige Fettreserven abgebaut werden.

Ansonsten sollten die Tiere wie alle Boas eher mäßig gefüttert werden. D.h. ca. einmal alle 10 bis 14 Tage ein passend großes Futtertier (erkennbare Fressbeule).

Weiterführende Literatur

The Complete Boa Constrictor, Vincent Russo, ECO-Verlag, 1. Auflage 2007, ISBN: 0-9788979-2-7

Reinrassige Boa Constrictor, H+E Stöckl, M&S Reptilien Verlag, 1. Auflage 2007, ISBN: 3-980-7368-3-0

© Rene Semla (2019) für die Facebook-Gruppen "Faszination Würgeschlangen" und „Boa & Python Welt“. Die Datei darf für private Zwecke in unveränderter Form weitergegeben und gedruckt werden.